

Steiner Johann Heinrich, 1747–1827. Aus altem Ratsgeschlecht der Stadt Winterthur. Sohn des Winterthurer Amtmannes auf Schloss Widen bei Ossingen, der auch dem Winterthurer Grossen Rat angehörte. Längerer Italienaufenthalt und Reise nach Weimar, wo er von Johann Wolfgang Goethe empfangen worden sein soll. 1772 Gründer, bis 1790 Mitinhaber und Leiter der ersten Winterthurer Buchhandlung. Verleger von Werken berühmter Autoren, unter anderem der «Physiognomischen Fragmente» von Johann Caspar Lavater. 1777–1798 Mitglied des Grossen Rates der Stadt Winterthur. 1793–1798 Mitglied des Kleinen Rates der Stadt Winterthur. 1798 Mitglied der Landeskommision. 1799–1801 Präsident der Munizipalität Winterthur. 1799 Mitglied der kantonalen Interimsregierung. 1801 Mitglied der Verwaltungskammer. 1801/02 Unterstatthalter des Distrikts Winterthur. 1802 Mitglied der Provisorischen Kantonsregierung. 1803 Mitglied der Regierungskommission. 1803–1827 Mitglied des Grossen Rates. 1803/04 Mitglied des Kleinen Rates (gemässigt aristokratisch). Vertreter der Winterthurer Interessen. 1805–1827 Mitglied des Stadtrates von Winterthur, 1805–1821 Stadtpräsident von Winterthur.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1